



Matthias Kraus (rechts) wirft einen Blick auf das Werk von Dr. Gerhard Steinhorst (3. von rechts).



Ein Hauch von Leichtigkeit: Zaneta Kern mit ihrem Werk „Freiheit“.

# Kunst trifft Kommerz

Heimische Künstler zeigen über 70 Werke bei „Kunst im Kaufhaus“ in Neuses

**Freigericht-Neuses** (jus). Bunte Acrylgemälde über dunklen Schuhen, Spiegel, die nicht nur ihr Gegenüber zeigen, sondern auch noch Denkanstöße mitgeben oder die nur in ein Laken gehüllte junge Dame an der Seite der Umkleidekabine, die sich nachdenklich fragt, was sie denn nur anziehen soll: Bei der vom Kunst- und Kulturverein Kaleidoskop organisierten Ausstellung „Kunst im Kaufhaus“ zeigen 15 Künstlerinnen und Künstler ihr kreatives Schaffen zwischen den Kleiderständen und Schuhregalen im Kaufhaus Benzing. Mit einer Vernissage wurde die Ausstellung am Freitag im Rahmen der großen Shoppingnacht eröffnet. Ein Kunstvergnügen der besonderen Art, das zahlreiche neugierige Besucher anlockte.



Die unverwechselbare Handschrift von Ellen Hug zeigt sich nicht nur in ihren Bildern.

FOTOS: LINK

Die beschwingten Töne des Heiner Seikel Quartetts sorgten für eine entspannte Atmosphäre vor dem Kaufhaus Benzing, schnell füllte sich der Parkplatz des Kaufhauses, während sich die ersten Gläser beim Sektempfang leerten. Viele Kunstinteressierte und Neugierige waren der Einladung zur Vernissage gefolgt. Anita Pappert-Tichy, die Vorsitzende des Kunst- und Kulturvereins Kaleidoskop, nutzte die Gelegenheit, sich bei der Familie Benzing, die diese Ausstellung ermöglicht hatte, zu bedanken. Der Kunst- und Kulturverein habe keine eigenen Räume und so freue man sich sehr über die Möglichkeit, einmal eine längere Ausstellung zeigen zu können. Dabei habe das Kaufhaus Benzing einen ganz eigenen Charme, der etwas von einem großen Tante-Emma-Laden habe. „Hier trifft man sich und pflegt Kontakte, man kauft ein und erfährt, was es so Neues gibt in den einzelnen Ortsteilen“, weiß Pap-

pert-Tichy. „Das Kaufhaus Benzing ist ein Stück Dorfplatz.“ Ein Ort, der sich bestens für eine Kunstausstellung eignet, wie die Vorsitzende überzeugt ist. Für sie muss Kunst sich dort wiederfinden, wo die Menschen sind: „Die Kunst muss unter das Volk.“

Statt in große Kunststädte wie Paris oder Barcelona fahren zu müssen, können sich die Freigerichter nun ganz entspannt vor Ort dem Kunstgenuss widmen, wie Matthias Kraus mit einem charmanten Lächeln feststellte. Der Neuenhaßlauer Künstler führte auf unterhaltsame Weise durch die Ausstellung, die sich auf alle Stockwerke des Kaufhauses verteilte und die verschiedensten Stilarten und Inspirationen bereithielt. Zu sehen sind Werke von Dr. Gerhard Steinhorst, Silke Reusing, Zaneta Kern, Elke Frischmuth, Franz Josef Peter, Petra Günther, Irina Frauenstein,

Sigrid Lemancyk, Berthold Rosenberg, Katarzyna Kubisty, Evelyn Jedlitschka, Sina Katharina Schulz, Ellen Hug und EWUK (Wahlberg und Krauskunst). In einem abwechslungsreichen und unterhaltenden Rundgang führte Kraus durch die Ausstellung und stellte dabei gleich zu Anfang fest, dass Kunst und Kommerz entgegen der weitläufigen Meinung sogar sehr gut zusammen passen: „Vor allem für den Geldbeutel der Künstler.“

Aber es ist auch der Charme des besonderen Ausstellungsortes, der so viele Künstler dazu gebracht hat, bei dieser Ausstellung mitzuwirken. Das gezeigte Spektrum ist dabei mindestens so vielfältig wie das Angebot des Kaufhauses. Sei es das in leuchtenden Tönen gehaltene „Farbindividuum“ von Petra Günther, Silke Reusings sozialkritische Collagen aus Werbematerialien oder Irina Frauensteins abstrakter

„Perspektivwechsel“: Alle Künstler zeigen in ihren Bildern ihre individuelle Handschrift. Einige haben sich dabei bei der Auswahl ihrer Werke auch thematisch mit dem Ausstellungsort auseinandergesetzt und einen entsprechenden Bezug geschaffen. So greift Dr. Gerhard Steinhorst in seinen beiden großformatigen Gemälden im Treppenaufgang sowohl klassische Dirndlmoden als auch moderne Schnitte und Linien in kräftigen Farben auf, Zaneta Kern sorgt mit ihren in feinen Pinselstrichen gestalteten Akten in der Wäscheabteilung für Leichtigkeit und Ellen Hug hat für die Ausstellung sogar ein selbstgenähtes Kleid mitgebracht, das sie vor rund 49 Jahren entworfen und gefertigt hatte. Das in klassischen Erdtönen gehaltene Muster findet sich dabei auch in dem Bild wieder, das direkt daneben steht. „Das Bild ist über 20 Jahre später entstanden, aber es trägt die selbe Handschrift“, stellt Hug fest. Besonders gefreut hat sie dabei, dass während der Woche einmal ein Schild mit der Aufschrift „Neue Kollektion“ kurzfristig neben ihren beiden Kreationen entstanden habe. Ebenfalls nicht nur Gemälde mitgebracht haben Franz Josef Peter und Sina Katharina Schulz. Während Peter neben seinen beeindruckend realistischen Ölbildern in der Technik des „trockenen Pinsels“ auch eine selbstgefertigte Bronze-Büste mitgebracht hat, hat Schulz eine Skulptur ihres Großvaters aus dem Münsterland in das Neuseser Kaufhaus gebracht. In stattlichen 35 Kilo sitzt Til Eulenspiegel nun vergnügt im Treppenaufgang und beobachtet die vorbeikommenden Kunden. Die Skulptur, die vor fast 40 Jahren entstanden ist, zeigt dabei eindrucksvoll, dass Kunst etwas Zeitloses ist, wie Kraus beim Rundgang

durch die Ausstellung feststellte. Die Führung durch die engen Gänge und zwischen den Kleiderständen und Regalen war dabei zusätzlich zu den gezeigten Kunstwerken ein Erlebnis. Und auch so mancher Kaufhausbesucher, der sich eher für die neuesten Angebote interessierte, hielt beim Shoppen kurz inne und lauschte den Ausführungen der Künstler, was sie über die Entstehung ihrer Arbeiten zu erzählen hatten. Auch wenn es dabei an der Kasse oder im Treppenhäus schon einmal etwas eng werden konnte, so lohnte sich der Rundgang doch auf alle Fälle, um einen eindrucksvollen Überblick über die Ausstellung zu bekommen. Die Kunstwerke sind bis zum 21. September im Kaufhaus Benzing zu sehen, so dass aber auch noch genug Zeit ist, sich die einzelnen Werke noch einmal ausgiebig anzusehen.

Das große Interesse an der Ausstellung freute auch Kaufhaus-Inhaber Burkhard Benzing und seine Familie. „Es war die ganze Woche ein Event“, blickt er zurück. Schon seit Montag haben die ersten Künstler ihre Werke in den verschiedenen Abteilungen aufgehängt. Das alles im laufenden Betrieb, was schon die ein oder andere Herausforderung mit sich gebracht habe. Besonders für die Mitarbeiter, die so manches Mal umräumen oder neu dekorieren mussten, damit am Ende jedes Bild seinen Platz findet. Dreimal im Jahr veranstalte man mit der „Shoppingnacht“ eine Party für die Kunden und Benzing freut sich sehr, dass dieses Mal noch die Kunst hinzugekommen ist. „Bei uns geht es nicht nur um die Ware, sondern auch um Kommunikation und den Austausch miteinander“, betont er. Und dafür bietet die Ausstellung reichlich Anlass.